

Wahl der Schwerbehindertenvertretung (SBV)

bzw. Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

1. Oktober bis 30. November 2018

alle vier Jahre

- „In Betrieben und Dienststellen, in denen wenigstens fünf schwerbehinderte Menschen nicht nur vorübergehend beschäftigt sind, werden **eine Vertrauensperson** und wenigstens **ein stellvertretendes Mitglied** gewählt, das die Vertrauensperson im Fall der Verhinderung vertritt.“

➔ **Gleichgestellte** Personen zählen mit!

- § 177 Abs. 1 Satz 1 SGB IX, § 52 MAVO

- **Schwerbehindert**
 - Menschen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50
 - **Gleichgestellt**
 - Personen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30
- ➔ §§ 2 Abs. 2 und 3, 151 Abs. 1 SGB IX

- **Wahlberechtigt** sind **alle** (am Wahltag) in dem Betrieb oder der Dienststelle beschäftigten **schwerbehinderten Menschen** und die **gleichgestellten Personen**.
 - Kein Mindestalter oder sonstige Erfordernisse!
- ➔ § 177 Abs. 2 SGB IX, § 52 MAVO

Passives Wahlrecht – § 177 Abs. 3

Wählbar sind

- alle in dem Betrieb oder der Dienststelle nicht nur vorübergehend Beschäftigten
 - die am Wahltag das **18. Lebensjahr** vollendet haben und
 - dem Betrieb oder der Dienststelle **seit sechs Monaten** angehören.
- ➔ Die **Kandidaten** müssen nicht schwerbehindert sein.

Wahlverfahren – § 177 Abs. 6 SGB IX

Einfaches Wahlverfahren

weniger als 50 Wahlberechtigte

Die Vertrauensperson wird auf einer **Wahlversammlung** gewählt (Wahlleiter/in). Ausnahme beachten!

➡ Kann die **MAV** einberufen, wenn es noch keine SBV gibt

Förmliches Wahlverfahren

mehr als 50 Wahlberechtigte

Es ist ein **Wahlvorstand** zu bestellen, der die Wahl vorbereitet und durchführt (3 Personen).

➡ spätestens **8 Wochen vor dem Wahltag**

Förmliches Wahlverfahren statt vereinfachtes:

Hat die Einrichtung weniger als 50 Wahlberechtigte, aber
„räumlich weit auseinander liegende Teile“
wird förmlich gewählt.

➔ Im Einzelfall zu prüfen!

Räumliche Entfernung, zeitaufwändige Kontaktaufnahme, erschwerte Information der Wahlberechtigten und möglicher Kandidaten.

Gemeinsame Vertrauensperson?

- Werden **weniger als 5 Schwerbehinderte** beschäftigt, können Einrichtungen bzw. Dienststellen **des gleichen Dienstgebers** zur Bildung einer gemeinsamen SBV zusammengefasst werden.
 - **Voraussetzungen:**
 - Räumlich nahe liegende Einrichtungen bzw. Dienststellen
 - der gleiche Dienstgeber (**nicht mehrere Kirchengemeinden!**)
 - Hinzuziehung des Integrationsamtes
- ➔ § 177 Abs. 1 Satz 4 und 5 SGB IX, § 52 MAVO

Zeitplan für die SBV-Wahl

Digitaler Wahlkalender siehe z.B.

- www.integrationsaemter.de oder
- www.sbv-wahl.de

Die **Kosten der Wahl** hat der Dienstgeber zu tragen
§§ 17, 52 Abs. 2 Satz 1 MAVO

-
- Die SBV ist kein Organ der MAV!
 - Die SBV ist eine zusätzliche Vertretung der Mitarbeiter/innen.
 - Die MAV hat die SBV-Wahl zu unterstützen.
 - **MAV und SBV arbeiten zusammen (§§ 28a, 52 MAVO).**

Rechtsgrundlagen

- **Vorbereitung und Durchführung der Wahl**
 - Wahlordnung der Schwerbehindertenvertretung (**SchwVVO**)
- **Wahl, Amtszeit, Aufgaben, Rechte und Pflichten der SBV**
 - Sozialgesetzbuch (**SGB**) IX – §§ 176 – 183
- **Mitwirkung und Rechte der Vertrauensperson**
 - Mitarbeitervertretungsordnung (**MAVO**) – § 52
mit Verweis auf das Sozialgesetzbuch (**SGB**) IX

Informationen & Broschüren

- www.diag-mav-freiburg.de (A –Z, Aktuelles)
- www.integrationsaemter.de (Ratgeber, Wahlkalender)
- www.sbv-wahl.de
- www.kvjs.de
- **ZMV 3/2018 (Seite 125-130): Schwerbehindertenvertretung und MAV – Konkurrenten oder Verbündete?**
- ...